

Begugs-Preis:  
Monatlich 6.000 Mark feste ins Haus.  
Erscheint täglich mittags  
Verantwortlich für den redaktionellen Teil  
Emil Schwippert,  
für den Stolme und Engelstein  
Johannes Tinner in Bonn.  
Für unverlangt eingegangene Manuskripte übernehmen wir keine Gewähr.  
Bonner Volks-Zeitung

# Deutsche Reichs-Zeitung

Geschäftsstelle: Bonn, Südr. am Münster  
Postcheck-Konto Köln unter Nr. 90841  
Verleger: Deutsche Reichs-Zeitung G.m.b.H., Bonn

Montag, 22. August

Drahtadresse: Reichszeitung Bonn  
Tele. Aenania-Verlag, Bus. u. Steiner Bonn.  
Fernsprecher: Geschäftsstelle Nr. 60  
Schriftleitung Nr. 4835

Anzeigen-Preis:  
(80 mm breit), mm-Höhe 60 d., ausw. 80 d.  
Gleiche Breite, mm-Höhe 42 d., ausw. 42 d.  
gleiche Breite u. Wohnungsausweite des ein. Wert 1.— bei viermalig. Nutznahme der dreimonatigen Zahlungsfrist, 1/4 bewilligtes Rabatt fort.  
Warenkosten wird nicht garantiert.  
Anzeigen-Verwaltung:  
Aenania-Verlag, Bonn  
Südr. 1. Fernspr. 61.  
Baukontrolle: Prinz u. Co., Bonn.

Bonner Stadt-Anzeiger

## Die deutsche Zahlungsfähigkeit. — Frankreichs Sorge.

DB Paris 21. August. Die Ausführungen des englischen Nationalökonomen Keynes in der "Sunday Times", die auch in der deutschen Presse mitgeteilt wurden, erregen hier große Sensation und den bei Veröffentlichungen dieses Publizisten bekannten scharfen Widerpruch. In seinem Leitartikel heute Abend beschäftigt sich der "Tempo" mit den Ausführungen des englischen Finanzpolitikers. Bei dem Bericht, ihn zu widerlegen, kommt der "Tempo" zu folgender Schlussfolgerung:

"Wir verlieren in keiner Weise die finanziellen und fiskalischen Schwierigkeiten, mit denen das Radikal-Wirtschaft zu kämpfen hat. Keynes gibt jedoch nur zwei Hilfsmittel an, die beide Frankreichs Interessen beeinträchtigen würden. Das eine besteht darin, die Preise der Kohlen zu erhöhen, die Deutschland liefert, das andere in Einschränkung der Bevölkerungskosten. Frankreich, dessen Gruben vernichtet sind, erhält den größten Teil der deutschen Kohlen; Frankreich, das gewungen ist, die meisten Truppen auf dem linken Rheinufer zu unterhalten, hat die größten Belastungskosten. Einschränkung der militärischen Ausgaben heißt nicht Erhöhung der dutschen Zahlungsfähigkeit, sondern Einschränkung der französischen Einnahmen, auf die Frankreich ein Prioritätsrecht hat, da die Bevölkerungskosten der Reparationen vorgehen. Die deutsche Kohle muß zu einem gerechten Preis gehoben werden. Wir glauben aber, daß es ein Standpunkt wäre, auf Frankreich, und immer auf Frankreich die unangenehmen Folgen zurückzufallen zu lassen, die man bei einem Studium der deutschen Zahlungsfähigkeit erkennt. Die Schwierigkeit Deutschlands, sich im Laufe des folgenden Jahres neue Devisen zu verschaffen, müßte die Naturalisierung fördern. Deshalb ist eine Revision des Art. 10 des Londoner Abkommen notwendig. Siegt wirklich die Tatsache vor, daß Deutschland seine Zahlungen ab Februar oder ab August 1922 einzustellen ruh, dann wäre es am besten, wenn man die deutschen Barzahlungen dieses Jahres, die hauptsächlich England einsteckt, gemeinsam den Alliierten gäbe."

## Die Entscheidung des Völkerbundes

DB Paris, 21. August. Wie biese Blätter aus Kreisen des Völkerbundes erfahren, ist es nicht ausgeschlossen, daß der Völkerbundsrat sich mit dem Studium der ihm vom Obersten Rat übergebenen Akten nicht begnügt, sondern sie durch neue Untersuchungen ergänzen wird. Diese könnten allerdings nur von kurzer Dauer sein, da es immer wahrscheinlicher wird, daß der Rat einen Bericht der Völkerbundversammlung vorlegen wird. Der Bericht müßte demnach bis 15. Dezember fertiggestellt sein. Die Meldung, daß der spanische Delegierte Quinones de Lyan das Amt des Berichterstatters angenommen habe, eilt den Tatsachen zum mindesten voraus.

## Die spanischen Völkerbundabgeordneten

DB Madrid, 21. August. Ein Erlass bestimmt, den Grafen Comino, den Unterstaatssekretär Calasos und Quinones de Lyan als Vertreter Spaniens auf der Konferenz des Völkerbundes.

Frankreich baut seine Häfen aus

DB Paris, 21. August. Für französische Häfen und umfangreiche Ausarbeiten erwartet, weil man angesichts der Vergroßerung der französischen Handelsflotte einen Verkehrsaufschwung erwartet. Besonders werden große Bauten geplant oder schon ausgeführt in Rouen (4000 Meter neue Kai), Havre, Caen, St. Nazaire und Marseille.

135 000 Personen in drei Monaten evakuiert.

DB Moskau, 20. August. Die Zentrale Hilfsmission hat im Laufe von 3 Monaten 135 000 Personen aus den notleidenden Gebieten in die reichen Rayone umgesiedelt. Dason werden 100 000 zu öffentlichen Arbeiten verwendet.

## Erinnerungsblätter von Hermann Bahr.

Hauptmann, Dehmel, Wedekind. Hermann Bahr hat die ganze Geistesbewegung des letzten Vierteljahrhunderts tätig und fördernd miterlebt. Wenn er einmal seine Erinnerungen schreiben sollte, wird er damit eine wichtige Quelle für die Kunst und Kulturgeschichte bieten. Als vorläufige Abschlagszählungen gleichzeitig haben uns die Aufsätze zu gelten, die er jetzt in verschiedenen Sammlungen veröffentlicht. In dem soeben bei der Wiener künstlerischen Anstalt erschienenen "Bild" Buch" finden sich hochinteressante Erinnerungsblätter an bedeutende Zeitgenossen. Das Auftreten Hermann Bahr's in den über Jahren des 19. Jahrhunderts charakterisiert Bahr, indem er zuerst die hörende Dumheit und chaotische Wirkung seiner Zeit schildert. "Da trat der junge Hermann Bahr unter uns," führt er dann fort, eines kleinen Gastrichts Sohn, Bildhauer zuerst, dann Student der Naturwissenschaft, eine Zeitschrift schwamm zwischen Privatgelehrsamkeit und Literatur, un-

**Restaurant Jos. Comp, Köln**  
Neumarkt 16 Fernsprecher A 801  
Hannover-Lindener Bier  
Münchener Löwen-Bier  
Pilsener Urquell  
Ausgezeichnete Küche Vorzügliche Weine  
Weingrosshandlung  
Kellereien: Neumarkt 16, 25, 27, Brüderstr. 4

Von einer Persönlichkeit die dem im Tower zu London erschossenen Roger Casement nahe stand, erhalten wir nachstehenden Aussatz über das irische Problem:

Sir Roger Casement, den Irland als einen seiner größten Märtyrer für alle Zeiten feiern wird, starrt mit den Worten: "Ich sterbe für mein Vaterland, es lebe Irland!" So starb auch Mac Swiney, der tapfere Bürgermeister von Cork, so starben laufende heldenmütige Irren in Kampfe für die Freiheit, die Irland beschäftigt sich der "Tempo" mit den Ausführungen des englischen Finanzpolitikers. Bei dem Bericht, ihn zu widerlegen, kommt der "Tempo" zu folgender Schlussfolgerung:

"Wir verlieren in keiner Weise die finanziellen und fiskalischen Schwierigkeiten, mit denen das Radikal-Wirtschaft zu kämpfen hat. Keynes gibt jedoch nur zwei Hilfsmittel an, die beide Frankreichs Interessen beeinträchtigen würden. Das eine besteht darin, die Preise der Kohlen zu erhöhen, die Deutschland liefert, das andere in Einschränkung der Bevölkerungskosten. Frankreich, dessen Gruben vernichtet sind, erhält den größten Teil der deutschen Kohlen; Frankreich, das gewungen ist, die meisten Truppen auf dem linken Rheinufer zu unterhalten, hat die größten Belastungskosten. Einschränkung der militärischen Ausgaben heißt nicht Erhöhung der dutschen Zahlungsfähigkeit, sondern Einschränkung der französischen Einnahmen, auf die Frankreich ein Prioritätsrecht hat, da die Bevölkerungskosten der Reparationen vorgehen. Die deutsche Kohle muß zu einem gerechten Preis gehoben werden. Wir glauben aber, daß es ein Standpunkt wäre, auf Frankreich, und immer auf Frankreich die unangenehmen Folgen zurückzufallen zu lassen, die man bei einem Studium der deutschen Zahlungsfähigkeit erkennt. Die Schwierigkeit Deutschlands, sich im Laufe des folgenden Jahres neue Devisen zu verschaffen, müßte die Naturalisierung fördern. Deshalb ist eine Revision des Art. 10 des Londoner Abkommen notwendig. Siegt wirklich die Tatsache vor, daß Deutschland seine Zahlungen ab Februar oder ab August 1922 einzustellen ruh, dann wäre es am besten, wenn man die deutschen Barzahlungen dieses Jahres, die hauptsächlich England einsteckt, gemeinsam den Alliierten gäbe."

Nur wer die Geschichte Irlands kennt, die entsetzlichen Leiden dieses armen Volkes seit sechs Jahrhunderten, weiß, wie es immer wieder auf englische Versprechungen bauend, gelöscht worden ist, versteht die jetzige störliche Hoffnung des Sirn Finlay gegenüber den Einigungsoberhändlern mit Lloyd George. Man muß wissen, z. B. Irland ist tatsächlich ausgebungen, sein Volk mit Feuer und Schwert vernichtet, seine Leiden ermächtigt waren, um die Unabhängigkeit Irlands zu bezeugen.

Der Erzbischof Mannix von Melbourne, ein geborener Irlander, hat einem Vertreter des "Deutsch" gegenüber die heutige Situation Irlands und Englands treffend in folgende Worte zusammengefaßt: "Wenn das irische Parlament Frieden machen würde, ohne die Unabhängigkeit gesichert zu haben, würde es vom irischen Volke selber desavouiert werden. Wenn das irische Volk selber heute einen überreichten Frieden abschließen würde, wäre es die marginale Generation, die sein Werk verurteilten würde."

Irland ist nicht unverhältnismäßig. Nein, oft ist in der Geschichte seines Martinums hat es Verbindung und Verständigung mit England gesucht.

Immer und immer wieder, wenn durch vergebliche

irische Aussände die Lage für England schlimm geworden war, hat England auch versprochen, sicherlich

versprochen dem irischen Volke Gerechtigkeit zu Teile

werden zu lassen. Alles war nur Täuschung. Die

Irländer haben die Worte des englischen Staats-

sekretärs Edmund Burke nicht vergessen: "Die Ir-

länder haben gelernt, daß Gerechtigkeit von England

nur zu haben ist, wenn man sie mit dem Schwerte

fordert."

Und der englische Ministerpräsident Pitt hat ein-

mal im Parlament gesagt, daß man bereits am

Tage, an dem man Irland die Freiheit gewährt,

damit rechnete, sie den Irlandern im nächsten

Augenblick wieder zu entziehen. Tatsächlich hat

England es auch gut verstanden immer wieder unter

dem Druck der Not gewährte Zugeständnisse zu

widerzufeu.

## Auflösung der türkischen Nationalversammlung?

DB Paris, 22. August. Nach einer bisher unbestätigten Meldung hat Mustapha Kemal nach seiner Ernennung zum Oberkommandierenden der nationalen türkischen Streitkräfte die Nationalversammlung in Ankara aufgelöst.

## Das besetzte Rheinland

Das preußische Statistische Landesamt hat bemerkenswerte Mitteilungen über Größe und Bevölkerung des besetzten Rheinlandes herausgegeben, und zwar getrennt nach den drei Zonen der 5, 10- und 15-jährigen Besatzung. Wir entnehmen daraus folgendes: Vor dem Kriege war die Rheinprovinz 26 997 Quadratkilometer groß. Nach der Abtreibung von Eupen, Malmedy usw. umfaßt sie noch 28 000 Quadratkilometer. Hierzu sind beigegeben: die Regierungsbezirke Aachen (3162 QKM.) und Trier (5700 QKM. außer dem Saargebiet), ganz, von den Regierungsbezirken 3395, Köln 2807, Koblenz 1838, insgesamt 19 573 QKM. Hierzu kommt noch das Saargebiet

mit 1484 QKM. sodass 21 057 QKM. oder fast 81 Prozent der gesamten Rheinprovinz befreit sind. Der Preuß. Staat ist ferner noch mit 2342 QKM. des Regierungsbezirks Wiesbaden am besetzten Gebiet beteiligt. Hierzu ergibt sich, daß noch Preußische Gebiete im Bereich 21 915 QKM. mit 4 402 750 Einwohnern zum besetzten Gebiet gehören. Von Freistaat Hessen sind 1812 QKM. mit 466 150 Einwohnern von der Bevölkerung geblieben, von Bayern die Rheinpfalz mit 5599 QKM. und 833 900 Einwohnern. Der Landesteil Westfalen des Oldenburgischen Staates umfaßt 503 QKM. u. 50 500 Einwohner, hierzu ergibt sich als Umfang des gesamten Gebietes im Weitem einschließlich des Saargebietes eine Fläche von 31 311 QKM., das ist 6,6 Prozent des gesamten gegenwärtigen Umlandes des Deutschen Reiches, in diesem Gebiet wohnen beinahe 10 Prozent der Bevölkerung des Deutschen Reiches. Die auf Grund der Sanctionen besetzten Gegendn sind hierbei nicht berücksichtigt.

## Mitteldeutscher Handwerkertag.

DB Magdeburg, 21. Aug. Im reich deforzierten und sahnengeschmückten Magdeburg begann heute unter überaus reger Teilnahme der ganzen Bevölkerung der zweite mitteldeutsche Handwerkertag. Heute früh legten die Handwerker am Dom ein Grabmal des Erzbischof Ernst von Sachsen zu Ehren des großen Magdeburger Meisters Peter Vischer, des Schäfers des Denkmals, einen Krans nieder. In der Festhalle im überaus feinen Stilclusus kann sprachen die Führer der mitteldeutschen Handwerkergemeinde hierbei nicht berücksichtigt.

## Die finanzielle Lage der Sinnfeiner.

DB London, 21. August. Nach den gemachten

Mitteilungen im Sinnfeiner Parlament hat der

irische Schatzmeister bis jetzt 110 000 Pfund Ster-

linie empfangen. Is zum 30. Juni war ein Über-

schuß von 600 000 Pfund vorhanden. Amerika hat

allein über 500 000 Dollars beigetragen.

Die finanzielle Lage der Sinnfeiner.

DB London, 21. August. Nach den gemachten

Mitteilungen im Sinnfeiner Parlament hat der

irische Schatzmeister bis jetzt 110 000 Pfund Ster-

linie empfangen. Is zum 30. Juni war ein Über-

schuß von 600 000 Pfund vorhanden. Amerika hat

allein über 500 000 Dollars beigetragen.

Die finanzielle Lage der Sinnfeiner.

DB London, 21. August. Nach den gemachten

Mitteilungen im Sinnfeiner Parlament hat der

irische Schatzmeister bis jetzt 110 000 Pfund Ster-

linie empfangen. Is zum 30. Juni war ein Über-

schuß von 600 000 Pfund vorhanden. Amerika hat

allein über 500 000 Dollars beigetragen.

Die finanzielle Lage der Sinnfeiner.

DB London, 21. August. Nach den gemachten

Mitteilungen im Sinnfeiner Parlament hat der

irische Schatzmeister bis jetzt 110 000 Pfund Ster-

linie empfangen. Is zum 30. Juni war ein Über-

schuß von 600 000 Pfund vorhanden. Amerika hat

allein über 500 000 Dollars beigetragen.

Die finanzielle Lage der Sinnfeiner.

DB London, 21. August. Nach den gemachten

Mitteilungen im Sinnfeiner Parlament hat der

irische Schatzmeister bis jetzt 110 000 Pfund Ster-

linie empfangen. Is zum 30. Juni war ein Über-

schuß von 600 000 Pfund vorhanden. Amerika hat

allein über 500 000 Dollars beigetragen.

Die finanzielle Lage der Sinnfeiner.

DB London, 21. August. Nach den gemachten

Mitteilungen im Sinnfeiner Parlament hat der

irische Schatzmeister bis jetzt 110 000 Pfund Ster-

linie empfangen. Is zum 30. Juni war ein Über-

schuß von 600 000 Pfund vorhanden. Amerika hat

allein über 500 000 Dollars beigetragen.

Die finanzielle Lage der Sinnfeiner.

DB London, 21. August. Nach den gemachten

Mitteilungen im Sinnfeiner Parlament hat der

irische Schatzmeister bis jetzt 110 000 Pf

**Erstklassiges  
Friseurgefeschäft  
für  
Damenfrisuren,  
Ondulieren,  
Kopftuschen,  
Färben.  
**Arnold Fax**  
Köln  
Diethaus, Minoritenstrasse 2.  
Telephon 3968.**

### Die neue Lohnbewegung.

Dresden 21. August. In der ländlichen Holzindustrie sind erste Schwierigkeiten entstanden. Bei den Verhandlungen über einen Landesarbeitsvertrag haben die Holzarbeiter neue Lohnforderungen eingereicht und als Voraussetzung für alle Verhandlungen die Bedingung aufgestellt, daß der Verband der christlichen Gewerkschaften von den Verhandlungen ausgeschlossen werde. Da die Arbeitgeber aber auf der Hinweisung des Verbandes der christlichen Gewerkschaften bestehen, so sind alle Verhandlungen gescheitert. Die Dresdner Holzarbeiter haben inzwischen schon beschlossen, in einen Streikstand zu treten, wodurch zunächst 25 Dresdener Betriebe mit 700 Arbeitern stillgelegt werden.

Mannheim 20. August. Die Arbeiter der Manheimer Werke sind heute in den Ausstand getreten, obwohl ihnen erst am Freitag gemäß einer Entscheidung des Schlichtungsausschusses eine Lohnzulage von 125 Mark für männliche und 75 Pfennig für weibliche Arbeiter je Stunde zugesprochen worden war. Der Schlichtungsausschuss hat in seiner Begründung anmerkt, daß die Arbeitgeber das weite Engekommen gezeigt haben.

Dortmund 21. August. Der Arbeitgeberverband für die Metallindustrie hat die Lohnforderungen der Gewerkschaften abgelehnt. Falls die Arbeitgeber auf ihrem ablehnenden Standpunkt behalten, ist mit dem Ausbruch eines allgemeinen Streiks in der Metallindustrie zu rechnen.

### Ein Amerikauftrag für Staines.

DB. New York, 22. August. Aus Pittsburgh wird gemeldet, daß der Vertreter der deutschen Bank dort mitgeteilt hat, daß der Staineskonzern Bestellungen für fast eine Million Tonnen Stahl erhalten hat.

### Spanische Professoren in Hamburg.

DA. Hamburg, 21. August. In erfreulicher Weise mehrten sich die Anzeichen dafür, daß in den intellektuellen Kreisen Spaniens das Interesse an einer persönlichen Führung mit Deutschland stark zunimmt. Auf einer Rundreise durch eine Reihe deutscher Universitätsstädte besuchten unter Führung des Defens der philosophischen Fakultät der Universität Valladolid, Prof. Andres Torre Ruiz mehrere Professoren aus Valladolid, Santander u. S. Sebastian das Ibero-amerikanische Institut, wo sie von Professor Schädel und Dr. Grockmann empfangen wurden. Im Anschluß hieran fand eine Besichtigung des Hamburgerischen Weltwirtschaftsarchivs statt.

### Mit dem Hut in der Hand — für andere.

Eine eigenartige Sammlung für die durch das leiche Großfeuer in Altenburg am vergangenen Samstag unternommene derartige Hilfe. Warter. Er ging in den Karmestagen von Saal zu Saal. Die Masse blies einen Tusch und dann schüttete der Warter die große Not mehrerer der in Altenbergschaft gezogenen Familien. Mit dem Hut sammelte er dann die Gelder ein. — Bravo!

### Was uns die bürokratische Schwierigkeit kostet.

Eine Hamburger Firma erhält am 6. August vom Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft die Mitteilung, daß die Reichsliste für Spesenfeste zur Erteilung der Einfuhrbewilligung für 15.000 Kisten Konfektionssilber angekündigt sei. Am 6. August erfolgte die Mitteilung dieser Reichsliste, daß der Reichsbeauftragte für die Überwachung der Ein- und Ausfuhr in Berlin SW. 18, Berlanger'sche Hofempfang, 1, von ihr eracht werden sei. Die Erfüllungsfähigkeit für 15.000 Kisten Konfektionssilber zu erneilen. Weiter wurde die Firma aufgefordert, sich wegen der erforderlichen Einfuhrpapiere unmittelbar mit der vorgenannten Stelle ins Benehmen zu setzen. Dieser Brief ist jedoch erst am 12. August in Berlin abgegangen und am 13. August in Hamburg eingetroffen. Erst am 17. ging dann der Einfaßchein für 15.000 Kisten Milch in Hamburg ein. Bei Berechnung von etwa 5 Dollars für die Kiste der deutliche Verbesserung von 12 Tagen unter Grundbedeutung eines Dollarbetrages von 82 am 6. August und 90 am 17. August. Mehrfachen für die Adhäsion von etwa 600.000 Mark!

### Die roten Ruhestörer.

WTB. Magdeburg, 21. Aug. Als der Verein "Zahlhelm" in Großjahr bei Schönbeck an der Elbe heute seine Fahnenweihe begehen wollte,

### Kunst und Wissen.

#### Virtuöser Kurzschluss.

Die Seminarklasse in der Abtei Maria Laach. Am 17. bis zum 19. Aug. einheitlich fand in der Abtei Maria Laach zum zweiten Male ein Kurzschluss für Seminarklasse und Präparandelehrer zur Einführung in den Geist der Liturgie statt, an dem sich 25 Herren beteiligten. Der hochwürdige Herr Abt Dr. Jürgens herwegen entwidmete in zwei Vorträgen die Bedeutung des hl. Benedikt und zwar seine Individual- und Gemeinschaftspädagogik und nahm dabei Stellung zu den großen Problemen der Gegenwart. In zwei weiteren Vorträgen führte er in den Geist der alten Kirche ein durch Belehrung der Raumkombination und gab nach Entwicklung der christlichen Kunst von den Tagen der Urkirche bis zur Gegenwart Richtlinien für das Verständnis der Beurteiler Kunst. Beide Vorträge wurden durch Lichtbilder erläutert. Pater Prior Dr. Albert Hammestein erörterte in 4 Vorträgen die Stellung der Liturgie im Geistesleben der Gegenwart, ihre Bedeutung für das Seelen- und Gemeinschaftsleben und gab wertvolle Anregungen zum Verständnis der hl. Messe und des Kirchenjahrs. Ein feindlicher Vortrag des Pater Gregor Böddeler würdigte den künstlerischen Gehalt des liturgischen Chorales. Das Witerleben der Liturgie in der Abtei verliebte die Tagung eine besondere Bedeutung und erfüllte die Teilnehmer mit frischem Mut in der Berufswelt die in unserer hl. Religion gedachten Ideale auszuwählen.

#### Das philharmonische Konzert.

Die Meisterschaft war es, daß dem ersten Konzert gerade in dem Augenblick eine Sonne sprang, mukte, als er zum Solo ansetzen wollte. Aus der Nachbars Hand empfing er ein fremdes Instrument, spielte etwas nervöser als sonst, aber

zu der viele auswärtige Ortsgruppen und Militärvereine erschienen waren, drang ein großer Zug von Kundgebungen mit roten Fahnen und Propagandaschildern in das Festzelt, zertrümmerte das Inventar und riß die schwere weiße Türe in die Fassade herab. Als man den Eindringling den Eingang verwehrte, fielen Schüsse, wodurch eine Frau schwer und mehrere Personen leicht verletzt wurden. Von welcher Seite die Schüsse fielen, ist noch nicht festgestellt. Auf der Straße rissen die Kundgeber die Girlanden herunter und zwangen Eltern, die schwere weiße Fahnen einzuziehen. Verirrter Polizei gelang es, die Ordnung wieder herzustellen.

### Entnahme dreier Mörder.

Elberfeld, 20. August. Der hiesigen Kriminalpolizei gelang es, die Mörder des Schneiders Winkler, der am 9. Juli nachts in seiner Wohnung, einem einstöckigen Hause in Willbach bei Gräven, ermordet wurde, zu ermitteln. Sie wurden dem hiesigen Polizeigefängnis zugeführt. Die festgenommenen haben am Tage vor der Tat die Ausführung des Mordanschlags bereits gemeinsam vereinbart, um in den Besitz einer größeren Geldsumme, die sie bei Winkler versteckt hatten, zu kommen. Die Mörder sind höchst familienunterschiedlich.

Hast du schon deine Mitgliedskarte für die 61. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands beantragt? Wenn nicht, tu es sofort mittels Zahlsatz Nr. 22.—) an die Hansabank Frankfurt a. M. (Postcheck 5100) oder an die Bankhaus Portmann, Frankfurt a. M. (Postcheck 7416).

### Aus der Umgegend.

Editor. Ein gräßliches Unglück ereignete sich Samstag nachmittag auf der Eisenbahnstraße Merken-Eitorf. Drei Knaben und zwei Mädchen, wahrscheinlich aus Köln, gingen der Bahnkreuze entlang nach Eitorf um in der dortigen Gegend zu basteln. Unterwegs verloren sie einem entgegenkommenden Güterzug auszuweichen, wobei die drei Knaben von dem aus der entgegengesetzten Richtung kommenden Güterzug erfaßt und getötet wurden. Die Leichen sind zur Unkenntlichkeit verkümmert. Die Verunglückten waren 9—10 Jahre alt.

Wesseling: Apotheke. Dem Apotheker Joachim Sartorius in Wesseling ist von dem Herrn Oberpräsidenten der Rheinprovinz die Konzession erteilt worden, in Wesseling eine Apotheke zu errichten und für eigene Rechnung zu führen.

Croitor: Band. Am heutigen Montag fand auf dem Gelände der Firma Kettner in Eitorf eine Ausstellung nach Kettner statt. Der Vorstand des Kameradschaftlichen Vereins von Lüdenscheid, Herr Esser begrüßte die Anwesenden und dankte den Nachbarvereinen von Eitorf und Olpe. Ein dreistimmiger Schüler-Chor sang hierauf unter der Leitung von Herrn Lehrer Kerp ein Lied. Dann folgte die Weiherede von Herrn Lehrer Kerp. Mit warmen Worten der Dankbarkeit und Verachtung gedachte er der im Weltkrieg gefallenen 12 Helden von Lüdenscheid, deren Namen das Denkmal verehren soll. Anerkennung und Dank sprach er auch der Firma Robis und Lancer Bonn für den künstlerischen Entwurf und die wunderbare Ausführung des Denkmals aus. Den Schlub der Feier bildeten 2 Chöre der Schüler, klangeroll und von jugendlicher Frische vorgetragen, sowie Declamationen von A. Kratz und Zimmer.

### Bonner Nachrichten.

#### Prinzipiell.

Am gestrigen Sonntag begingen zwei Söhne unserer Stadt die Feier ihres ersten heiligen Messopfers. In der Remigiuspfarre war es der hochwürdige Herr Neuprester Alfonso Steiner aus der Giersgasse, in der Marienpfarre der hochwürdige Herr Neuprester H. Düppenbender aus der Franzstraße. Die Angehörigen der beiden Parochien wetteiferten mit einander, um durch den äußeren Schmuck der Stühlen und insbesondere der

doch wieder in sein begeisterter Wärme ein Chopin Nocturno. Das Blumengesülter legte sich sanft und alpisch weißlich läufig auf die Herzen des Zuhörers. Schade, daß so fröhlig geflasht wurde. Besser wäre es gewesen, wenn dem Smetana etwas lauter jingelnd worden wäre. Im Slaven heulen und jukeln alle Leidenschaften. Smetana hat sich von westeuropäischer Kultur nur leichtlich überflüllen lassen. Seine Seele redet nur in Naturlaute. Engelbert Humperdinck's Königsständer führt sich mit königlicher Hoheit ein. Sonst gab es noch mancherlei, das zwar bekannt war, aber immer wieder gerne gehört wird.

Auf den zeitgenössischen Komponisten-Abend am Mittwoch sei auch an dieser Stelle besonders hingewiesen.

Herr H. A.

Leitung der Prinzipiantenhäuser ihre Verehrung zu beklagen. Beide Neuprester wurden in jeder Prozession an ihren Ehrenhäusern abgeholt und zu der Pfarrkirche geleitet. In St. Remigius hielt der hochwürdige Herr Oberpräsesse Kretz aus Wiedenbrück die Heilpredigt, in St. Marien der hochwürdige Herr Pfarrer Stein. Die Kirchhöfe der beiden Pfarreien erhoben den Glanz der kirchlichen Feier durch den Vortrag mehrstimmiger Messen.

### Die Kesselerprozession

gleichzeitig Pfarrprozession von St. Remigius zog gestern nach dem Hochamt von der Remigiuskirche aus und nahm ihren üblichen Weg durch mehrere Straßen der Stadt, deren Anwohner für einen würdigen Schmuck ihrer Häuser in eifriger Weise gesorgt hatten. Nachmittags 5 Uhr begannen die Predigten, die von einem Herrn Redemptoristen gehalten wurden. Die Fußprozession wird nachmittag von Koerlaer 5 Uhr erwartet. Sie wird in feierlicher Weise am Johannes-Hospital abgeholt und zur Kirche geleitet, wo eine lange Andacht gehalten und der Schlüssel geöffnet wird.

### Jubelfeier des Freundschaftsbundes.

Lichterfüller Saal. Palmen und Lorbeer an den Wänden. Gestaltung in wogender Weise. Geschmückte Frauen. Alles das findet wohl die äußerste Freude eines jeden Festes. Kommen nun noch hinzu herzliche Fröhlichkeit, innere Verbundenheit, so haben wir die Jubelfeier des Freundschaftsbundes scharf genug umrisen und festgehalten.

Samstag abend um 7 Uhr war im großen Bürgervereinsaal der musikalische Auftakt. Nach der Begrüßungsansprache durch den ersten Vorsitzenden Herrn Gustav Schwarz traten die Vereinsmitglieder Bonner Gesangsvereine auf das Podium und sangen mit Orchesterunterstützung Beethovens unheimlich wuchtige und hinstreichende Hymne: Die Ehre Gottes in der Natur. Frau Lehmann Conzini sprach in einem Prolog von Festen ein eindrucksvolle Worte. Ein besonders feierlicher Alt war die Ehrung des Jubiläums. Die Herren Toni Klein, Ad. Müller und Bernhard Willems wurden in die ehrenvolle 25jährige Mitgliedschaft aufgenommen. Damals des Vereins überreichten den gekrönten Goldkranz und hielten die Fahnenfahne an das Banner. Dann aber hätten wir den Quartierverein ein Freundschaftsbund Heiners fröhlichen Rheinland-Chor angezogen. Ausgezeichnet in den Stimmen, mit herzlichem Material, feindurchdringt im Vortrag erlangt die Weise. Und der Wunsch wurde laut, diefe Klang, der festholte im Ohr, öfter als bisher in der Deutschenheit zu vernehmen. Herr Albert Weißbacher sprach die Festrede. Martig, soll Wärme waren seine Worte. Er erinnerte an die Ideale des Vereins. In der Freundschaft, im Gang, im Hause gäbe es den besten Zusammendukt, die schönste Harmonie. Begegnung und Humor seien zu Danze auf rheinischen Boden. Das sei etwas, um das ein ganze Welt beneide. Dem Jubelverein wurden die Glückwünsche dargebracht, zu einem Leben, das 50 Jahre unruhig geblieben ist, im Guten und im Bösen, aber immer in Freundschaft, im Humor und im Gesang. Nun wieder erlangten die Lieder durch den Saal. Ein schneidiger March bot das Schlusswort. Sonntags morgens um 10 Uhr war feierliches Hochamt in der Münsterkirche. Der Münsterchor im Verein mit der Bonner Orchester-Brennung sangen Ahnenbergs glänzend fröhlich und hell jubelnde F-moll-Messe. Ein Werk von prachtvoller Gestaltung und unendlich schöner Erhabenheit. Nachmittags um 5 Uhr begann der Fußball. Dameneitzen und Blumenpolonaise. Jugendlust und schöne Fröhlichkeit. Am nächsten Sonntag findet eine Festfeier per Extraziffir auf dem Rhein statt. Möge auch der Schlussfest all dies seltenen Festes herlich auslingen.

Geschenk: Standesamt. Dem Verwaltungsjektor Franz Kretz in Eitorf sind die Geschenke des Stellvertreters des Standesamtes an den Standesamtsbezirk der Stadtgemeinde Eitorf überreicht worden. Die Uferstücke der gleichen Richtung sommenden Güterzug auszuweichen, wobei die drei Knaben von dem aus der entgegengesetzten Richtung kommenden Güterzug erfaßt und getötet wurden. Die Leichen sind zur Unkenntlichkeit verkümmert. Die Verunglückten waren 9—10 Jahre alt.

Wesseling: Apotheke. Dem Apotheker Joachim Sartorius in Wesseling ist von dem Herrn Oberpräsidenten der Rheinprovinz die Konzession erteilt worden, in Wesseling eine Apotheke zu errichten und für eigene Rechnung zu führen.

Croitor: Band. Am heutigen Montag fand auf dem Gelände der Firma Kettner in Eitorf eine Ausstellung nach Kettner statt.

Editor. Ein gräßliches Unglück ereignete sich Samstag nachmittag auf der Eisenbahnstraße Merken-Eitorf. Drei Knaben und zwei Mädchen, wahrscheinlich aus Köln, gingen der Bahnkreuze entlang nach Eitorf um in der dortigen Gegend zu basteln. Unterwegs verloren sie einem entgegenkommenden Güterzug auszuweichen, wobei die drei Knaben von dem aus der entgegengesetzten Richtung kommenden Güterzug erfaßt und getötet wurden. Die Leichen sind zur Unkenntlichkeit verkümmert. Die Verunglückten waren 9—10 Jahre alt.

Wesseling: Apotheke. Dem Apotheker Joachim Sartorius in Wesseling ist von dem Herrn Oberpräsidenten der Rheinprovinz die Konzession erteilt worden, in Wesseling eine Apotheke zu errichten und für eigene Rechnung zu führen.

Croitor: Band. Am heutigen Montag fand auf dem Gelände der Firma Kettner in Eitorf eine Ausstellung nach Kettner statt.

Editor. Ein gräßliches Unglück ereignete sich Samstag nachmittag auf der Eisenbahnstraße Merken-Eitorf. Drei Knaben und zwei Mädchen, wahrscheinlich aus Köln, gingen der Bahnkreuze entlang nach Eitorf um in der dortigen Gegend zu basteln. Unterwegs verloren sie einem entgegenkommenden Güterzug auszuweichen, wobei die drei Knaben von dem aus der entgegengesetzten Richtung kommenden Güterzug erfaßt und getötet wurden. Die Leichen sind zur Unkenntlichkeit verkümmert. Die Verunglückten waren 9—10 Jahre alt.

Wesseling: Apotheke. Dem Apotheker Joachim Sartorius in Wesseling ist von dem Herrn Oberpräsidenten der Rheinprovinz die Konzession erteilt worden, in Wesseling eine Apotheke zu errichten und für eigene Rechnung zu führen.

Croitor: Band. Am heutigen Montag fand auf dem Gelände der Firma Kettner in Eitorf eine Ausstellung nach Kettner statt.

Editor. Ein gräßliches Unglück ereignete sich Samstag nachmittag auf der Eisenbahnstraße Merken-Eitorf. Drei Knaben und zwei Mädchen, wahrscheinlich aus Köln, gingen der Bahnkreuze entlang nach Eitorf um in der dortigen Gegend zu basteln. Unterwegs verloren sie einem entgegenkommenden Güterzug auszuweichen, wobei die drei Knaben von dem aus der entgegengesetzten Richtung kommenden Güterzug erfaßt und getötet wurden. Die Leichen sind zur Unkenntlichkeit verkümmert. Die Verunglückten waren 9—10 Jahre alt.

Wesseling: Apotheke. Dem Apotheker Joachim Sartorius in Wesseling ist von dem Herrn Oberpräsidenten der Rheinprovinz die Konzession erteilt worden, in Wesseling eine Apotheke zu errichten und für eigene Rechnung zu führen.

Croitor: Band. Am heutigen Montag fand auf dem Gelände der Firma Kettner in Eitorf eine Ausstellung nach Kettner statt.

Editor. Ein gräßliches Unglück ereignete sich Samstag nachmittag auf der Eisenbahnstraße Merken-Eitorf. Drei Knaben und zwei Mädchen, wahrscheinlich aus Köln, gingen der Bahnkreuze entlang nach Eitorf um in der dortigen Gegend zu basteln. Unterwegs verloren sie einem entgegenkommenden Güterzug auszuweichen, wobei die drei Knaben von dem aus der entgegengesetzten Richtung kommenden Güterzug erfaßt und getötet wurden. Die Leichen sind zur Unkenntlichkeit verkümmert. Die Verunglückten waren 9—10 Jahre alt.

Wesseling: Apotheke. Dem Apotheker Joachim Sartorius in Wesseling ist von dem Herrn Oberpräsidenten der Rheinprovinz die Konzession erteilt worden, in Wesseling eine Apotheke zu errichten und für eigene Rechnung zu führen.

Croitor: Band. Am heutigen Montag fand auf dem Gelände der Firma Kettner in Eitorf eine Ausstellung nach Kettner statt.

Editor. Ein gräßliches Unglück ereignete sich Samstag nachmittag auf der Eisenbahnstraße Merken-Eitorf. Drei Knaben und zwei Mädchen, wahrscheinlich aus Köln, gingen der Bahnkreuze entlang nach Eitorf um in der dortigen Gegend zu basteln. Unterwegs verloren sie einem entgegenkommenden Güterzug auszuweichen, wobei die drei Knaben von dem aus der entgegengesetzten Richtung kommenden Güterzug erfaßt und getötet wurden. Die Leichen sind zur Unkenntlichkeit verkümmert. Die Verunglückten waren 9—10 Jahre alt.

Wesseling: Apotheke. Dem Apotheker Joachim Sartorius in Wesseling ist von dem Herrn Oberpräsidenten der Rheinprovinz die Konzession erteilt worden, in Wesseling eine Apotheke zu errichten und für eigene Rechnung zu führen.

Croitor: Band. Am heutigen Montag fand auf dem Gelände der Firma Kettner in Eitorf eine Ausstellung nach Kettner statt.

Editor. Ein gräßliches Unglück ereignete sich Samstag nachmittag auf der Eisenbahnstraße Merken-Eitorf. Drei Knaben und zwei Mädchen, wahrscheinlich aus Köln, gingen der Bahnkreuze entlang nach Eitorf um in der dortigen Gegend zu basteln. Unterwegs verloren sie einem entgegenkommenden Güterzug auszuweichen, wobei die drei Knaben von dem aus der entgegengesetzten Richtung kommenden Güterzug erfaßt und getötet wurden. Die Leichen sind zur Unkenntlichkeit verkümmert. Die Verunglückten waren 9—10 Jahre alt.

Wesseling: Apotheke. Dem Apotheker Joachim Sartorius in Wesseling ist von dem Herrn Oberpräsidenten der Rheinprovinz die Konzession erteilt worden, in Wesseling eine Ap

**Bezirk-Weltturnen**  
des 3. Bezirks (Bezirk Bonn) vom Sieg-Rhein-Gau findet am Samstag, den 27., und Sonntag, den 28. August d. J. in der Kreisstadt Ahrweiler statt. Es werden Wettkämpfe für Turner, Leichtathleten, Turnen und Jugendliche abgehalten und nach den umfangreichen Vorarbeiten zu schließen, dürfte der 3. Bezirk in dem herrlichen Ahrstädten eine hohe turnerische Veranstaltung erhalten. Zahlreiche Beteiligung der Bonner Vereine ist zu erwarten. Die Abfahrt von Bonn erfolgt mit dem Zuge 7.00 Uhr ab Bonn, in Ahrweiler 8.24 Uhr. Beginn der Weltmeisterschaft 9 Uhr. Familienangehörige und Festbesucher fahren bis Remagen von hier aus unter ländlicher Führung. Turnfahrt über Vitoriaberg, Käferplatte, Landstraße nach Ahrweiler.

#### Deutsche Jugendkraft, Bezirk Bonn.

Zu der am Donnerstag einberufenen Sportleiterversammlung im Marienaalte hatte sich eine stattliche Anzahl Vertreter eingefunden. Nach kurzer Begrüßung berichtete der Schlagballmann über die in Kürze bevorstehende Schlagballspielfest. Dann entwidete der Fußballdomänen den Plan für die Fußballdame-Spielfestspiele, die am 25. September auf der ganzen Front beginnen sollen. Der leichte Meldetermin für Mannschaften wurde auf Dienstag, den 23. August, festgesetzt. Nach diesem Tage werden Anmeldungen nicht mehr entgegenommen und beginnen dann die Vorarbeiten zum Terminfest. Dieser soll mindestens 14 Tage vor Beginn der Meisterschaftsspiele in den Händen der Vereine liegen. Die anwesenden Vereinsvertreter wurden ermahnt, zu dem am 18. September in Wiesbaden stattfindenden Bezirkssportfest zahlreiche Meldungen rechtzeitig einzutragen. Die Ausrichter sind auf die Beteiligung der Vereine einer Ausleihe unter ihren Sportlern vornehmen können. Die Meldungen sind bis zum 8. September einzureichen. Nach und Ummeldungen werden nicht angenommen. Frisch auf zur Tat!

#### Württembische Festspiele in Eichenheim.

Zu dem vom Eichenheimer Turnverein eingehandten und in Nr. 228 vom 19. 8. 21 veröffentlichten Artikel erhalten wir folgende Bestätigung: Wie wir schon an anderer Stelle erläutert haben, lies bei den "Württembischen Festspielen" in Eichenheim die 1000 Meter-Stafette für das Kreiswanderbund nicht eine kombinierte, sondern eine einwandfreie Mannschaft des Rheinbacher Turnvereins, deren Läufer nachweislich schon 1919 bzw. 1920 und länger dem hiesigen Verein angehören. Weitere müssen wir hier dem Turnverein Eichenheim sagen, daß seine Berichte nicht der Wahrheit entsprechen und wahrscheinlich durch die Niederlage in der Staffel herausgerufenen Gehörschäden sind. Beweise: Eichenheim schreibt: Wie hätten knapp vor ihnen, dem Büschhoven, Eichenheimer, Flammersheimer Turnverein gelöst. In Wirklichkeit bestand dieser knappe Sieg in einem Vorprung von 20 Metern; von den anderen zu der Stafette angetretenen Vereinen profitierte aber keiner mehr als das Zielband, da sie ihren Lauf als aussichtslos schon vorher aufgegeben hatten. Über den Zusatz "Preisträger" wollen wir gar nicht sprechen, das ist in dem Vorhergegangenen genügend erklärt und unserer Ansicht nach irrtümlich von einem Kinde des betreffenden Vereins dazwischen geschrieben worden. Den Schluss des Artikels, daß Eichenheim ein schönes Rennen gelaufen hat, wol-

## Gesina van Ingen.

Originalroman von Anna v. Panhuys.

9 (Nachdruck verboten.)

Im nächsten Tage trat sie ihre Stellung an. Raum hatte sie ihre Koffer ausgepackt, da rief Frau Sternhof sie ins Zimmer.

Ein kleiner Tisch war hier gestellt. Appetitlich und verlockend. Duftender Kakao, goldgelbe Butter und ein paar Eier.

"Meine lieben Kinder, Meta und Adele sind zur Musikstunde," erklärte Frau Sternhof, "um ein Uhr können Sie die jungen Mädchen abholen, das Konzertatorium, das sie besuchen, befindet sich am Potsdamer Platz."

Sie ließ sich vor dem gedekten Tisch nieder und wies auf einen seitlich stehenden Stuhl, auf dem Zeitungen legen.

"Kunnen Sie vor?"

Gesina tat wie ihr geheißen, und während sie Zeile auf Zeile las, sah Frau Sternhof mit einem Appetit, das neben ihr auf einem Blatt in den Mund schwoll, ab und zu einem Bissen in den Mund schob. Gesina verzehrte auch Hunger. Neue Eier kochte um halb sechs hatte sie nur ein Täschchen Kaffee und eine dicke Schnitt-Brot gegessen, nun magte sie hier nichts, wie es einer anderen schmeckte. Ihr ward ganz flau zumute.

Frau Sternhof unterbrach sie. "Ich würde Ihnen auch etwas zu essen anbieten, aber junge Menschen

dürfen sich nicht den Magen überladen, ich bin leider und muss kräftig und viel essen."

Um eine Uhr ging Gesina die Schwester abholen. Sie kamen Arm in Arm aus dem Hause, zerriss sich das Konzertatorium befand, und verzogen das Geschäft bei ihrem Anblick.

"Wir wollen allein gehen, an der Straße vor unserem Hause können wir uns wieder treffen, Mama mit ihrer Schenwache ist langweilig."

Gesina erhob Einpruch.

"Die gnädige Frau wählt doch ich Ihnen zwei begleiten muß" erklärte sie fest.

Mama winkte mit den Augen.

"Unserer Mama draußen Sie es doch auch nicht auf die Rose zu hängen, wie wir uns mit Ihnen engen."

Gesina blieb unruhig.

"Ich bleibe auf Ihrem Leib bis in Hause."

Mama ward ernst. "Kunnen Sie gehorchen, Frau Ingen, dann aus dir die Art kommen. Sie bei uns nicht weit. Wir wollen nicht immer wie kleine Kinder nachhause gebracht werden und auch ein Täschchen von dem kleinen kleinen sollen. Mama hat darin etwas almodische Kleidchen." Sie lachte in die Tasche und wollte Gesina ein Geldstück in die Hand drücken. "Gehen Sie in ein Konzert, um Punkte zwei treffen wir uns dann und geben indubio zusammen die Treppen hinauf."

Gesina blieb bei ihrer Abwesenheit, das Geldstück wies sie entrückt zurück, und so trödelten denn Meta und Adele nochtredungen neben ihr her. Schon ist sie Seide und Gesina dachte fast mit einem Gefühl von Scham an Tante Maria. Und dann kam sie fröhlich darüber nach, weshalb kein Mensch gut zu ihr war. Seit dem Tode der Eltern war niemand, niemand gut zu ihr gewesen. Vielleicht Frau Elmhof ein wenig, aber sonst keiner.

God es keine guten Menschen, oder war es ihr persönliches Bedürfnis, nur andere zu trösten? – In der Reichshälfte angekommen, ging es gleich zu Tisch, doch Gesina ward nicht ins Zimmer geladen, sondern sie hing an einer anderen schwere Schale.

Gesina stand vor ihr, schlank und rank und seine Augen suchten in ihrem Gesicht zu leeren

über nach, weshalb kein Mensch gut zu ihr war.

Seit dem Tode der Eltern war niemand, niemand gut zu ihr gewesen. Vielleicht Frau Elmhof ein wenig, aber sonst keiner.

God es keine guten Menschen, oder war es ihr persönliches Bedürfnis, nur andere zu trösten? – In der Reichshälfte angekommen, ging es gleich zu Tisch, doch Gesina ward nicht ins Zimmer geladen, sondern sie hing an einer anderen schwere Schale.

Gesina stand vor ihr, schlank und rank und seine Augen suchten in ihrem Gesicht zu leeren

über nach, weshalb kein Mensch gut zu ihr war.

Seit dem Tode der Eltern war niemand, niemand gut zu ihr gewesen. Vielleicht Frau Elmhof ein wenig, aber sonst keiner.

God es keine guten Menschen, oder war es ihr persönliches Bedürfnis, nur andere zu trösten? – In der Reichshälfte angekommen, ging es gleich zu Tisch, doch Gesina ward nicht ins Zimmer geladen, sondern sie hing an einer anderen schwere Schale.

Gesina stand vor ihr, schlank und rank und seine Augen suchten in ihrem Gesicht zu leeren

über nach, weshalb kein Mensch gut zu ihr war.

Seit dem Tode der Eltern war niemand, niemand gut zu ihr gewesen. Vielleicht Frau Elmhof ein wenig, aber sonst keiner.

God es keine guten Menschen, oder war es ihr persönliches Bedürfnis, nur andere zu trösten? – In der Reichshälfte angekommen, ging es gleich zu Tisch, doch Gesina ward nicht ins Zimmer geladen, sondern sie hing an einer anderen schwere Schale.

Gesina stand vor ihr, schlank und rank und seine Augen suchten in ihrem Gesicht zu leeren

über nach, weshalb kein Mensch gut zu ihr war.

Seit dem Tode der Eltern war niemand, niemand gut zu ihr gewesen. Vielleicht Frau Elmhof ein wenig, aber sonst keiner.

God es keine guten Menschen, oder war es ihr persönliches Bedürfnis, nur andere zu trösten? – In der Reichshälfte angekommen, ging es gleich zu Tisch, doch Gesina ward nicht ins Zimmer geladen, sondern sie hing an einer anderen schwere Schale.

Gesina stand vor ihr, schlank und rank und seine Augen suchten in ihrem Gesicht zu leeren

über nach, weshalb kein Mensch gut zu ihr war.

Seit dem Tode der Eltern war niemand, niemand gut zu ihr gewesen. Vielleicht Frau Elmhof ein wenig, aber sonst keiner.

God es keine guten Menschen, oder war es ihr persönliches Bedürfnis, nur andere zu trösten? – In der Reichshälfte angekommen, ging es gleich zu Tisch, doch Gesina ward nicht ins Zimmer geladen, sondern sie hing an einer anderen schwere Schale.

Gesina stand vor ihr, schlank und rank und seine Augen suchten in ihrem Gesicht zu leeren

über nach, weshalb kein Mensch gut zu ihr war.

Seit dem Tode der Eltern war niemand, niemand gut zu ihr gewesen. Vielleicht Frau Elmhof ein wenig, aber sonst keiner.

God es keine guten Menschen, oder war es ihr persönliches Bedürfnis, nur andere zu trösten? – In der Reichshälfte angekommen, ging es gleich zu Tisch, doch Gesina ward nicht ins Zimmer geladen, sondern sie hing an einer anderen schwere Schale.

Gesina stand vor ihr, schlank und rank und seine Augen suchten in ihrem Gesicht zu leeren

über nach, weshalb kein Mensch gut zu ihr war.

Seit dem Tode der Eltern war niemand, niemand gut zu ihr gewesen. Vielleicht Frau Elmhof ein wenig, aber sonst keiner.

God es keine guten Menschen, oder war es ihr persönliches Bedürfnis, nur andere zu trösten? – In der Reichshälfte angekommen, ging es gleich zu Tisch, doch Gesina ward nicht ins Zimmer geladen, sondern sie hing an einer anderen schwere Schale.

Gesina stand vor ihr, schlank und rank und seine Augen suchten in ihrem Gesicht zu leeren

über nach, weshalb kein Mensch gut zu ihr war.

Seit dem Tode der Eltern war niemand, niemand gut zu ihr gewesen. Vielleicht Frau Elmhof ein wenig, aber sonst keiner.

God es keine guten Menschen, oder war es ihr persönliches Bedürfnis, nur andere zu trösten? – In der Reichshälfte angekommen, ging es gleich zu Tisch, doch Gesina ward nicht ins Zimmer geladen, sondern sie hing an einer anderen schwere Schale.

Gesina stand vor ihr, schlank und rank und seine Augen suchten in ihrem Gesicht zu leeren

über nach, weshalb kein Mensch gut zu ihr war.

Seit dem Tode der Eltern war niemand, niemand gut zu ihr gewesen. Vielleicht Frau Elmhof ein wenig, aber sonst keiner.

God es keine guten Menschen, oder war es ihr persönliches Bedürfnis, nur andere zu trösten? – In der Reichshälfte angekommen, ging es gleich zu Tisch, doch Gesina ward nicht ins Zimmer geladen, sondern sie hing an einer anderen schwere Schale.

Gesina stand vor ihr, schlank und rank und seine Augen suchten in ihrem Gesicht zu leeren

über nach, weshalb kein Mensch gut zu ihr war.

Seit dem Tode der Eltern war niemand, niemand gut zu ihr gewesen. Vielleicht Frau Elmhof ein wenig, aber sonst keiner.

God es keine guten Menschen, oder war es ihr persönliches Bedürfnis, nur andere zu trösten? – In der Reichshälfte angekommen, ging es gleich zu Tisch, doch Gesina ward nicht ins Zimmer geladen, sondern sie hing an einer anderen schwere Schale.

Gesina stand vor ihr, schlank und rank und seine Augen suchten in ihrem Gesicht zu leeren

über nach, weshalb kein Mensch gut zu ihr war.

Seit dem Tode der Eltern war niemand, niemand gut zu ihr gewesen. Vielleicht Frau Elmhof ein wenig, aber sonst keiner.

God es keine guten Menschen, oder war es ihr persönliches Bedürfnis, nur andere zu trösten? – In der Reichshälfte angekommen, ging es gleich zu Tisch, doch Gesina ward nicht ins Zimmer geladen, sondern sie hing an einer anderen schwere Schale.

Gesina stand vor ihr, schlank und rank und seine Augen suchten in ihrem Gesicht zu leeren

über nach, weshalb kein Mensch gut zu ihr war.

Seit dem Tode der Eltern war niemand, niemand gut zu ihr gewesen. Vielleicht Frau Elmhof ein wenig, aber sonst keiner.

God es keine guten Menschen, oder war es ihr persönliches Bedürfnis, nur andere zu trösten? – In der Reichshälfte angekommen, ging es gleich zu Tisch, doch Gesina ward nicht ins Zimmer geladen, sondern sie hing an einer anderen schwere Schale.

Gesina stand vor ihr, schlank und rank und seine Augen suchten in ihrem Gesicht zu leeren

über nach, weshalb kein Mensch gut zu ihr war.

Seit dem Tode der Eltern war niemand, niemand gut zu ihr gewesen. Vielleicht Frau Elmhof ein wenig, aber sonst keiner.

God es keine guten Menschen, oder war es ihr persönliches Bedürfnis, nur andere zu trösten? – In der Reichshälfte angekommen, ging es gleich zu Tisch, doch Gesina ward nicht ins Zimmer geladen, sondern sie hing an einer anderen schwere Schale.

Gesina stand vor ihr, schlank und rank und seine Augen suchten in ihrem Gesicht zu leeren

über nach, weshalb kein Mensch gut zu ihr war.

Seit dem Tode der Eltern war niemand, niemand gut zu ihr gewesen. Vielleicht Frau Elmhof ein wenig, aber sonst keiner.

God es keine guten Menschen, oder war es ihr persönliches Bedürfnis, nur andere zu trösten? – In der Reichshälfte angekommen, ging es gleich zu Tisch, doch Gesina ward nicht ins Zimmer geladen, sondern sie hing an einer anderen schwere Schale.

Gesina stand vor ihr, schlank und rank und seine Augen suchten in ihrem Gesicht zu leeren

über nach, weshalb kein Mensch gut zu ihr war.

Seit dem Tode der Eltern war niemand, niemand gut zu ihr gewesen. Vielleicht Frau Elmhof ein wenig, aber sonst keiner.

God es keine guten Menschen, oder war es ihr persönliches Bedürfnis, nur andere zu trösten? – In der Reichshälfte angekommen, ging es gleich zu Tisch, doch Gesina ward nicht ins Zimmer geladen, sondern sie hing an einer anderen schwere Schale.

Gesina stand vor ihr, schlank und rank und seine Augen suchten in ihrem Gesicht zu leeren

über nach, weshalb kein Mensch gut zu ihr war.

Seit dem Tode der Eltern war niemand, niemand gut zu ihr gewesen. Vielleicht Frau Elmhof ein wenig, aber sonst keiner.

God es keine guten Menschen, oder war es ihr persönliches Bedürfnis, nur andere zu trösten? – In der Reichshälfte angekommen, ging es gleich zu Tisch, doch Gesina ward nicht ins Zimmer geladen, sondern sie hing an einer anderen schwere Schale.

Gesina stand vor ihr, schlank und rank und seine Augen suchten in ihrem Gesicht zu leeren

über nach, weshalb kein Mensch gut zu ihr war.

Seit dem Tode der Eltern war niemand, niemand gut zu ihr gewesen. Vielleicht Frau Elmhof ein wenig, aber sonst keiner.

God es keine guten Menschen, oder war es ihr persönliches Bedürfnis, nur andere zu trösten? – In der Reichshälfte angekommen, ging es gleich zu Tisch, doch Gesina ward nicht ins Zimmer geladen, sondern sie hing an einer anderen schwere Schale.

Gesina stand vor ihr, schlank und rank und seine Augen suchten in ihrem Gesicht zu leeren

über nach, weshalb kein Mensch gut zu ihr war.

Seit dem Tode der Eltern war niemand, niemand gut zu ihr gewesen. Vielleicht Frau Elmhof ein wenig, aber sonst keiner.

God es keine guten Menschen, oder war es ihr persönliches Bedürfnis, nur andere zu trösten? – In der Reichshälfte angekommen, ging es gleich zu Tisch, doch Gesina ward nicht ins Zimmer geladen, sondern sie hing an einer anderen schwere Schale.

Gesina stand vor ihr, schlank und rank und seine Augen suchten in ihrem Gesicht zu leeren

über nach, weshalb kein Mensch gut zu ihr war.

Seit dem Tode der Eltern war niemand, niemand gut zu ihr gewesen. Vielleicht Frau Elmhof ein wenig, aber sonst keiner.

God es keine guten Menschen, oder war es ihr persönliches Bedürfnis, nur andere zu trösten? – In der Reichshälfte angekommen, ging es gleich zu Tisch, doch Gesina ward nicht ins Zimmer geladen, sondern sie hing an einer anderen schwere Schale.

Gesina

## Gegen den Alkoholmissbrauch.

Ein Lehrgang zur Bekämpfung des Alkoholmissbrauchs findet in der Woche vom 12. bis 17. September d. J. in der Universitätsstadt zu Köln auf Veranlassung des Oberpräsidenten der Rheinprovinz statt. Der Lehrgang ist in erster Linie zur Aufführung der Lehrerchaft sämtlicher Schulen bestimmt. Es können aber alle sonstigen Interessenten daran teilnehmen. Eintrittsgebühren werden nicht erhoben. Das Programm sieht eine große Reihe von Vorträgen vor. U. a. werden sprechen: Reichskommunalarzt Dr. Fels über: Alkoholismus und Vererbung, Regierungsmedizinalrat a. D. Dr. Lehmann über: Alkoholismus und Geschichtskrankheiten, Geh. Sanitätsrat Dr. Peretti über: Alkoholismus und Geisteskrankheiten, Chefarzt Dr. Behling über: Alkoholismus und Tuberkulose, Amtsgerichtsrat Pötzl und Prof. Dr. Heimberger werden sich mit der Einwirkung des Alkoholismus auf die Volkswirtschaft und die Strafrechtsreform beschäftigen.

## Zur Annahme von Praktikanten

find folgende Krankenhäuser ermächtigt: u Bonn, Friedrich-Wilhelm-Stiftung, St. Johannis-Hospital, Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, Bonnerh-

weg, St. Marien-Hospital am Venusberg, Herz-Jesu-Hospital, Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt, Dr. Hertogsche Privat-Heil- und Pflegeanstalt, in Beuel das St. Josefs-Hospital.

Unlautere Saracani-Nachreiter, Hans Stosch-Saracani, der bekannte deutsche Circusmann, hatte die Absicht, in diesem Jahre eine Tournée durch das Rheinland und durch Westfalen zu unternehmen. Er hat davon absehen müssen, weil die unerträglichen Lustbarkeitssteuer-Ausschläge in den meisten der in Betrieb kommenden Städte einen großen, leistungsfähigen und ziel arbeitenden Unternehmern die Existenz unmöglich machen. Er hat seinen Plan auf das kommende Jahr verschoben, weil er von der nunmehr in die Wege geleiteten reichsgelehrten Regelung der Lustbarkeitssteuern eine vernünftige Milderung der Härten erhofft.

Der Kreisdelegierte der S. J. R. für Bonn-Stadt und Bonn-Land macht hiermit bekannt, daß die S. J. R. in Anwendung des durch Verfügung 13 geänderten Artikels 13 der Verfügung 3, das Werk des Doktors Galling, die Gegenrechnung im betreffenden Gebiete verboten hat, wegen seines die Bevölkerungsgruppen beleidigenden Charakters. Sämtliche Exemplare werden beschlagnahmt und di-

vennen, die sich an dem Verlauf oder an der Verstellung derselben beteiligen würden, verfallen den vorgesehenen Strafen der Vergehen gegen die Verfügungen der S. J. R.

Siebzehn verfolgt werden von Bonn aus der 20 Jahre alte Göttingergebürtige Servatius Seimig aus Godesberg wegen Diebstahls, die 38 Jahre alte Ehefrau Albert Schwartmann Martha geb. Westerhoff aus Mettmann wegen Rücksäßestrafen, die 22 Jahre alte Stundbarkeitserin Katharina Bruns aus Bonn-Kleinbott war wegen Diebstahls, der 25 Jahre alte Müller Ludwig Wendeler aus Schwatzbach und der 28 Jahre alte Schleifer August Strohm aus Köln zur Strafeverjährigung, der 27 Jahre alte Steinmetz Albert Kneuer aus Mayen wegen Diebstahls.

Sterbehilfe in Bonn. Therese Blum, ohne Beruf, 27 J., Köln. — Witwe Selma Tauchau, geb. Müller, ohne Beruf, 68 J., Adolfstraße 47. — Peter Klinger, Chem. von Helena Dinkel, Invalidenstr. 76 J., Hoerstraße 1. — Heinrich Schäfer, Chem. von Hubertina Christina Hartmann, Schuhmacher, 72 J., Burbacherstraße 66. — Ehefrau Heinrich Rix, Wilhelmine geb. Walterscheidt, 43 J., Werdgaden. — Witwe Katharina Körber, geb. Eßer, ohne Beruf, 77 J.

Köln-Ehrenfeld. — Gerhard Prinz, Chem. von Pauline Schulze, Kolonialwarenhändler, 72 J., Berg-Gladdbach. — Brunhilde Witzlin, 1 Mon., Bonn. — Witwe Sibylla Engels, geb. Schaus, ehre Beruf, 64 J., Alter. — Gertrud Middendorf, Ordensschwester, 31 J., Kapellenstr. 6. — Joseph Dietrich, Chem. von Herta Douque, Kaufmann, 42 J., Broel. — Hubert Jündorf, Chem. von Margaretha Hau, Rangiermeister, 42 J., Waltherberg. — Helmut Lemmer, Marktstraße 45. — Nikolaus Carolline, Tagelöhner, 58 J., Kreuzstraße 9. — Witwe Maria Krause, geb. Kühl, o. B., 53 J., Arnoldstr. 2. — Max Anton Zingsheim, Kaufmann, 70 J., Bornheimerstr. 10. — Jakob Herder, Friseurgehilfe, Musteier, 19 J., Sandstraße 9.

## Beranstaltungen des Tages.

### Theater.

Operettentheater: Die Fledermaus, 7½. — Schauburg: Brangs Gaßspiele, 8 Uhr. — Lichtspiele: Im Füllschhof, Positiv.

## Rischliches.

Nieden: 18. Aug. Die in unserer Gegend so beliebte Wallfahrt von Nieden nach Bornhofen

Neues Operettentheater.	
Leitung: Direktor Adalbert Steffler.	
Beste, Montag, abends 17½ Uhr:	
Einmaliges Gastspiel des Herrn Arnold John zum letzten Mal:	
Die Fledermaus.	
Rosalinde, 1. Akte, 1. G.	
Frank ... Arnold John a. G.	
Im II. Akt Tanz- und des eleganten Molstan-pares Gladys und Percy	
a) Boston — b) Jazz-Trik-Trott.	
Morges-Dienstag: Eine Vorstellung.	
In Vorbereitung: Zigeunerliebe.	

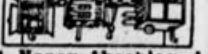
## Altes Gold

## Silber, Platin

w. Brennstoffe, Schiffe, Minen, Ringe, Ketten verkaufen Sie nur bei ein. Sachmann vorteilhaft.

Graveur Schneider

Bonn, 10 Brüdergasse 10.



Nener Abschlag

auf Weber's Soj. r. bewährte

Hausbacköfen

Fleischräucher

Koch- u. Backerde

Bekannt beste und dauerhafteste Fabrikate.

Reinem, sauberem,

garantiert für vorzügl. Speisen,

Blauehern, Kochen,

Setzt auf kein Reparaturen.

Preise sind ungünstig.

Anton Weber

Niederbaisig.

Bevor Sie bauen

bestätigen Sie mein großes

Lager in kompletten neuen

und gebrauchten

Türen u. Fenster

sowie Abschlüsse, Läden,

Bretter, Sparten, Asphalte,

Spülsteine, Sta. usw.

Heinz. Pott

Nöldnstraße 163, Tel. 19-9.

Gebrauchtes

Schlafzimmer

in 1 Bett, Sch-Büder-

schrank, So a. Bettlo-

einzelne Auslegte-Ma-

ttinen, Küche usw.

büllig zu verkaufen

Bonn, Breitestraße 2

Dampfmaschine

15—20 PS, gut erhalten,

Dampfkessel, gela 20 qm

Heizfläche, ebenfalls gut er-

halten, wegen Betriebs-Um-

änderung preiswert zu ver-

Feldmann & Jonsson

G. m. b. H. Beten- und

Büro- und Fabrik, Bonn.

Polsterarbeit

übernehmen in u. unter dem

House bei billia Verehrung

Heinz. Valder

Bonn, Sebastianstraße 129

Gebräuchte Möbel!

aller Art heute u. mehrere

Zeile zu verkaufen. Bonn,

Wiedenheimerstraße 72.

1 Hausmädchen

gefunden, möglichst nicht unter

50 Jahren. Bei Anstellung

wird Zahrt vergütet. Schade,

Widder.

Angelgeräte,

hochw. Sportgerät zu verkaufen.

Benel-Schwartzreinhardt,

Ditzig 10 part

Bill. Möbelverkauf!

Schlaf-, 2 schäß. Bett mit

Einlage, Nachttisch, Wasch-

schrank, usw. 1780 Mk.

Wasch-, Schreib-, 260 Mk.

Bücher- und Adolff 33,

Schreinwerkstatt, Bonn.

Bandwirt, tel. 1. Ant. 302,

welcher dad elterl. Gut über-

nommen will, sucht mit Band-

wirtswichtiger zu 33 Jahr,

gewiss später

Heirat

wo ihm Gelegenheit gebot

ist, eingezieht. Junge Witte

nicht ausgeschlossen. Berat-

ende u. Z. 797 an die G.



Nach Gottes heiligem Willen entschloß gestern abend 10½ Uhr saft und gottloben nach kurzer Krankheit, verloren mit den hl. Sterbekramen, unser lieber, guter Onkel, Grossonkel und Schwager, Herr

**Max Anton Zingsheim**  
im Alter von 70 Jahren.  
Um ein Gebet für den lieben Verstorbenen bittet im Namen der trauernden Anverwandten:

**Max Zingsheim, Pfarrer.**

Bonn, Waldbröl, Düsseldorf-Oberkassel, Wehlen a. d. Mosel, Aldenhoven, Dresden, den 20. August 1921.

Die Exequien werden gehalten am Dienstag den 23. Aug. um 8 Uhr in der Marienkirche; die Beerdigung findet daran anschließend statt 10 Uhr vormittags vom Hause Bornheimerstraße 10.

Heute nachmittag 2½ Uhr verschied im Herz-Jesu-Hospital in Bonn, wohl vorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbekramen, saft und gottloben mein lieber Gatte, unser treuer sorgender Vater, unser guter Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Neffe, Onkel und Vetter

der wohlachtbare Herr

**Johann Schaefer**

Kaufmann  
im Alter von 64 Jahren.  
Um stille Teilnahme bitten im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Frau Johann Schaefer geb. Ottile Hüster**  
und 6 Kinder

Meckenheim, Leiben, Mülheim a. d. M., Morsbach, Köln, Pissenheim, Flörsheim, Süddakota (America), 20. Aug. 1921.

Die Beerdigung findet statt in Meckenheim am Dienstag, den 28. August, nach 14 Uhr, vom Trauerhause Hauptstr. 60. Die feierlichen Exequien werden gehalten Mittwoch und Freitag, jedesmal morgens um 8 vor 7 Uhr, in der Pfarrkirche zu Meckenheim.

Statt Karten.  
**Hermann Paltzer**  
Notar und Rechtsanwalt

**Maria Paltzer**  
geb. Blasch

**Vermählte**  
Wegberg 23. August 1921 Breslau  
z. Zt. Trier, Feldstrasse 5.

**Viel Fleisch u. Fett**  
„Phoskal“ (ges. gesch.)  
Kein Puttermalkod. Presspulver, sondern eine Kraftzulage von hohem Nährwert. Knochen-, blut- und muskelbildend. Hält Krankheiten fern und bewirkt schnelle Mast. Erhöht die Legetätigkeit. Paket 4 Mk. in allen Apotheken und Drogerien.

**„Favorit“ Moden-Album**  
Herbst und Winter 1921/22.  
J. Wagen, Bonn, Dreieck 4.  
Pl. 32, Hohlsaub, Stoffknöpfe.

**Geschäftswagen**  
für Bäckerei, Bier- und Milchwagen geeignet  
preiswert abzugeben

Philip Lütz, Bonn, Carlstr. 21-29.

**Stadttheater Bonn.**  
Wir suchen für unsere Mitglieder, Damen und Herren, die am 1. September hier eintreffen  
**möblierte Zimmer.**  
Angebote erb. wir an das Intendanten-Büro, Stadttheater.

weg, St. Marien-Hospital am Venusberg, Herz-Jesu-Hospital, Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt, Dr. Hertogsche Privat-Heil- und Pflegeanstalt, in Beuel das St. Josefs-Hospital.

Unlautere Saracani-Nachreiter, Hans Stosch-Saracani, der bekannte deutsche Circusmann, hatte die Absicht, in diesem Jahre eine Tournée durch das Rheinland und durch Westfalen zu unternehmen. Er hat davon absehen müssen, weil die unerträglichen Lustbarkeitssteuer-Ausschläge in den meisten der in Betrieb kommenden Städte einen großen, leistungsfähigen und ziel arbeitenden Unternehmern die Existenz unmöglich machen. Er hat seinen Plan auf das kommende Jahr verschoben, weil er von der nunmehr in die Wege geleiteten reichsgelehrten Regelung der Lustbarkeitssteuern eine vernünftige Milderung der Härten erh